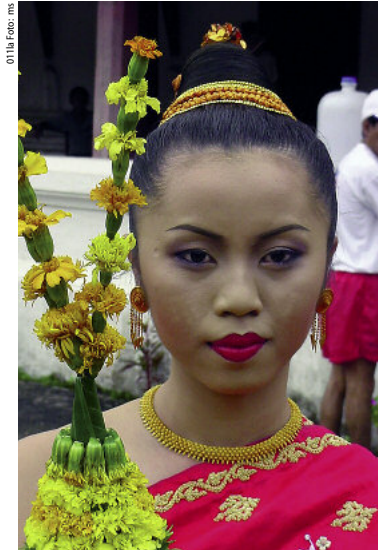


Michael Schultze

## KulturSchock Laos



*„Allgemein gesprochen sind die Laoten,  
in Übereinstimmung mit dem Klima und  
ihrem Heimatland, sehr fügsam, sehr gutherzig  
und große Liebhaber von Ruhe und Frieden.“*

Giovanni Filippo de Marini,  
„A New and Interesting Description  
of the Lao Kingdom“, 1642–1648

## Impressum

Michael Schultze  
**KulturSchock Laos**

erschienen im  
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH  
Osnabrücker Str. 79  
33649 Bielefeld

© Peter Rump 2005  
**2., neu bearbeitete und komplett aktualisierte  
Auflage 2013**

Alle Rechte vorbehalten.

### Gestaltung

Umschlag: G. Pawlak (Layout), K. Werner (Realisierung)  
Inhalt: K. Werner  
Fotos: M. Schultze (ms), K. Werner (kw)  
Titelfoto: M. Schultze  
Karten: der Verlag

**Lektorat:** L. Werner  
**Lektorat (Aktualisierung):** amundo media GmbH

### Druck und Bindung

Wilhelm & Adam, Heusenstamm

**ISBN 978-3-8317-1296-0**

Printed in Germany

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung  
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens  
und der Niederlande.

Bitte informieren Sie Ihren Buchhändler  
über folgende Bezugsadressen:

#### Deutschland

Prolit GmbH, Postfach 9, D-35461 Fernwald (Annerod)  
sowie alle Bartsortimente

#### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Postfach 27, CH-8910 Affoltern

#### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2, A-1230 Wien

#### Niederlande, Belgien

Willems Adventure, [www.willemsadventure.nl](http://www.willemsadventure.nl)

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,  
bekommt unsere Bücher auch über unseren  
**Büchershop im Internet: [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)**

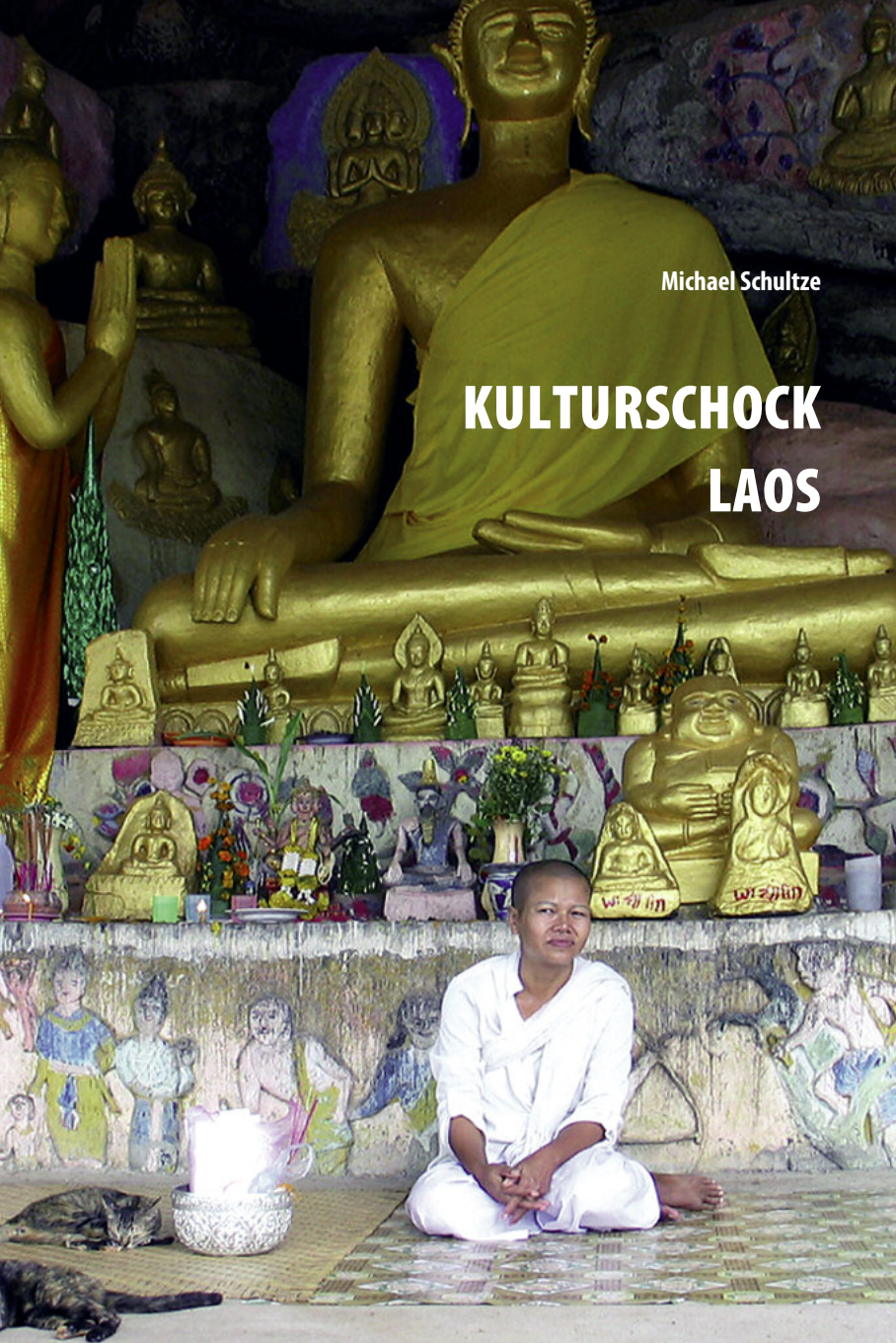
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare  
und Verbesserungsvorschläge, gern auch  
per E-Mail an [info@reise-know-how.de](mailto:info@reise-know-how.de).

Alle Informationen in diesem Buch sind  
vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt  
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft  
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht  
ausgeschlossen werden können, erklärt der  
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der  
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen  
und dass Verlag wie Autor keinerlei  
Verantwortung und Haftung für inhaltliche  
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren  
Produkten und ihre Reihenfolge sind als  
Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen  
anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsanga-  
ben sind rein subjektive Einschätzungen  
des Autors und dienen keinesfalls der  
Bewerbung von Firmen oder Produkten.



A woman with a shaved head, wearing white traditional Lao clothing, sits cross-legged on a patterned mat in the foreground. Behind her is a large, golden seated Buddha statue. The background is filled with smaller golden Buddha statues and colorful murals on the wall. The scene is set in a temple or monastery.

Michael Schultze

# KULTURSCHOCK LAOS



## Auf der Reise zu Hause [www.reise-know-how.de](http://www.reise-know-how.de)

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen  
im Verlagsshop



Oder Freund auf  
Facebook werden

## Vorwort

Es ist keine kleine Herausforderung, die kulturellen Besonderheiten von Laos zu beschreiben. Laos ist zwar auf den ersten Blick ein recht überschaubares Land mit etwa sechseinhalb Millionen Einwohnern, doch diese Menschen gehören gleich einem halben Hundert teilweise grundverschiedener Völker an. Die Anzahl der Sprachen erinnert an Babylon, die der Volkstrachten an ein Museum der Ethnologie. Die Glaubensvorstellungen sind so verschieden wie die Formen der Häuser. All das wird einzig von einer Klammer namens Laos zusammen gehalten. Zudem haben Unterentwicklung, Krieg und lange Jahre der Abschottung von der Außenwelt dazu beigetragen, dass diese Völker noch weitgehend in Verhältnissen leben, die in anderen Teilen der Welt der Vergangenheit angehören.

Das ist nicht zuletzt der Grund dafür, dass sich Laos heute wachsenden Interesses von verschiedenen Seiten erfreut. Dieses Interesse trägt aber über unterschiedliche Wirkungsmechanismen eifrig dazu bei, das Land so rasch wie möglich zu verändern. Zum einen sind da umfangreiche Entwicklungsprojekte einer weltweiten Gebergemeinschaft, die sich unter dem Anspruch der Überwindung von Armut und Unterentwicklung anschicken, das Land gründlich umzukrempeln. Zum anderen wächst die Zahl der Touristen, die eigentlich genau das

Gegenteil wollen, nämlich das ursprüngliche, traditionelle Laos sehen und erleben, aber letztlich durch ihren Besuch an dessen Abschaffung teilhaben. Auch die Regierung von Laos befindet sich in dem Dilemma, einerseits das Land und seine Traditionen erhalten und andererseits den Anschluss an die Moderne erreichen zu wollen. Öffnung nach außen und Umschwung in Richtung Marktwirtschaft tragen dazu bei, dass die Globalisierung auch Laos erfasst hat, zumal sich die Bewohner des Landes ebenfalls mehr und mehr am Wohlstand der westlichen Welt orientieren.

Das vorliegende Buch versucht, all diesen Themen Rechnung zu tragen. Es ist aber allenfalls eine Momentaufnahme, dazu verurteilt, in recht kurzer Zeit zur historischen Beschreibung zu werden. Dabei ist es selbst unter diesem Gesichtspunkt nicht möglich, die Vielfalt der heutigen laotischen Realität komplett wieder zu geben – in erster Linie aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Völker, aber auch wegen der regional unterschiedlichen, aber generell sehr schnellen Veränderung vieler Verhaltensmuster und Gewohnheiten. Das Buch konzentriert sich daher auf die Beschreibung der Verhaltensweisen und Charakteristika der Lao, die in ähnlicher Weise auch auf die rund 17 Millionen ethnischen Lao im Nordwesten Thailands, dem Isaan, zutreffen. Mit diesen gibt es oft weit mehr Gemeinsamkeiten als mit den anderen Völkern in Laos. Wann immer möglich, wird allerdings versucht, auf die anderen Kulturen der Völker von Laos einzugehen oder zumindest hinzuweisen.

Schließlich handelt es sich auch nicht um eine wissenschaftliche Abhandlung, obwohl der Autor reichlich Zeit auch zum Studium über Land und Leute aufgewandt hat. Persönliche Erfahrungen aus mehr als 30 Jahren Beschäftigung mit Laos und seinen Menschen sollen vielmehr im Mittelpunkt der Beschreibungen stehen. Sie haben natürlich auch eine subjektive Sichtweise geprägt, die sich in vielen Aussagen wiederfindet. Das Buch soll dem Leser eine Hilfestellung sein, sich in der laotischen Realität zurechtzufinden, soll Verständnis und Toleranz wecken, indem es Hintergründe und Ursachen für Verhaltensweisen der Menschen und Erscheinungen der laotischen Gesellschaft aufzeigt. Der Kulturschock in der Praxis, den jeder erlebt, wenn er unmittelbar mit der fremden Kultur konfrontiert ist, kann dadurch zwar nicht völlig vermieden, aber zumindest abgemildert werden. Schließlich und endlich soll das Buch aber auch neugierig machen auf das Land am Mekong und dazu einladen, Laos und seine Menschen selbst kennen zu lernen.

# Inhalt

<b>■ Die geschichtlichen Wurzeln</b>	<b>11</b>
625 Jahre Königreich	12
Krieg und Revolution	16
Geschichtstabelle	20
<b>■ Der kulturelle Rahmen</b>	<b>23</b>
Laos – Land der Lao?	24
Der Buddhismus	27
Nichtbuddhistische Glaubensvorstellungen	42
Die Feste feiern, wie sie fallen	49
Lebensgefühl	60
Sprache	62
Nationale Identität, Patriotismus und Nationalismus	66
Gruppenzugehörigkeit und Individualismus	69
Diktatur der Harmonie	70
Hierarchien und Eliten	76

402la Foto: ms



## ■ Die Gesellschaft heute – Staat, Politik und Wirtschaft 83

Politische Landschaft und Kultur	84
Staatsaufbau und Rechtssystem	86
Medien	90
Wirtschaft	92
Internationale Entwicklungshilfe	95
Die soziale Pyramide	98
Einkommensverhältnisse und Sozialsysteme	100
Stadt und Land	103
Minderheitenproblematik	106
Einwanderungs- und Fremdenproblematik	108
Separatismus, Terrorismus und Kriminalität	110

## ■ Familie und Geschlechterrollen 115

Die Großfamilie	116
Rollenverhalten von Männern und Frauen	118
Kinder in der Gesellschaft	119
Hochzeit und Ehe	122
Der Lebenszyklus: Geburt, Jugend, Alter, Tod	131
Laoten im Ausland	142

## ■ Der Alltag von A bis Z 145

Arbeitsleben	146
Alkohol, Rauchen, Drogen	149
Gesundheit	155
Mode und Zeitgeschmack	158
Natur- und Umweltschutzdenken	161
Schmutz und Hygiene	164
Spielsucht	168
Sport, Freizeit, Urlaub	170
Tagesrhythmus	177
Telefon und Kommunikation	180
Treffpunkte	182
Wohnen	183

☐ Auf den Reisfeldern ersetzen motorbetriebene Pflüge heute teilweise den traditionellen Büffelpflug

## ■ Als Fremder in Laos

187

Von Langnasen, Gästen und Fremden	188
Begegnung, Begrüßung, Verabschiedung	190
Gastfreundschaft	192
Verabredungen und Ausgehen	194
Zu Gast in der Familie	196
Ess- und Trinkkultur	197
Einkaufen	202
Namen und Anrede, Gesprächsverhalten	206
Konfliktverhalten	210
Umgang mit Behörden und Polizei	212
Zeitverständnis, Pünktlichkeit, Verbindlichkeit	213
Sicherheit	215
Umgang mit Arbeitskollegen	217
Verkehr und Transportmittel	218
In der Unterkunft	221

## ■ Anhang

225

Literaturtipps	226
Informatives aus dem Internet	227
Register	232
Übersichtskarte Laos	238
Der Autor	240

## Exkurse zwischendurch

Die Regeln der Mönche .....	38
Brautsuche per Ballspiel.....	50
Pii Mai in Luang Prabang.....	53
Wie finde ich das richtige „ich“? .....	65
Nomen est omen .....	132
Einige Daten zur Gesundheitssituation.....	156





401ba Foto: ms

## Hinweise zu Umschrift und Aussprache

Viele laotische Begriffe haben über die einstigen Kolonialherren aus Frankreich Eingang in die westlichen Sprachen gefunden, angefangen mit Vientiane, das richtig Viang Tjan heißt. Heute tauchen auch öfter englisch beeinflusste Schreibweisen auf. Um dem deutschen Leser eine verlässliche Handreichung zu geben, ist in diesem Buch weitgehend eine deutsche Umschrift benutzt worden. Lediglich bei einigen über die Grenzen von Laos hinaus bekannten Orten und Namen wurde die traditionelle Umschrift beibehalten. Die so bedeutungsvolle unterschiedliche Länge der Vokale wurde generell durch eine Verdoppelung als Kennzeichen für die langen Laute dargestellt. Einfache Vokale stehen also grundsätzlich für eine kurze Aussprache. Auch die deutschen Umlaute finden Verwendung, sind sie doch lautmäßig näher am Original als viele andere Umschriften. Allerdings werden im Laotischen „eu“, „ö“ und „ü“ nicht mit gespitzten Lippen, sondern weit im Rachen gebildet. Sicher ist auch dieses System nicht perfekt, lässt es doch beispielsweise die Unterschiede zwischen offenem und geschlossenem „o“ unberücksichtigt. Doch sollte es dem deutschen Leser ermöglichen, die im Buch vorkommenden Begriffe auch ohne Kenntnis der Lautregeln anderer Fremdsprachen Laoten gegenüber anzuwenden.